



Panos Kompis, Docile Being / Video projection / 2012

## AthenSYN II: GOING VIRAL

Ausstellung und Symposium  
für Zeitgenössische Griechische  
Kunst in Berlin

STEINZEIT Galerie  
Kottbusser Str. 11  
10999 Berlin

Eröffnung  
20. Januar 2022, 17–21 Uhr  
Dauer: 21. Januar–3. März 2022  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14 – 19  
Uhr, Sa/So 11 – 19 Uhr

Künstler\*innen  
[Ileana Arnaoutou](#)  
[Sofia Dona](#)  
[Maro Fasouli](#)  
[Kyriaki Goni](#)  
[Anestis Ioannou](#)  
[Andreas Ragnar Kassapis](#)  
[Panos Kompis](#)  
[Latent Community](#)  
[Maria Louizou](#)  
[Collectif MASI](#)  
[Irimi Miga](#)  
[Stefania Strouza](#)  
[Maria Tsagkari](#)  
[Ersi Varveri](#)

Kuratiert von  
Sotirios Bahtsetzis und  
Katja Ehrhardt

Medienarbeit  
ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Damaris Schmitz &  
Elisabeth Friedrich  
Tel: +49 (0)30-440 10 721  
[mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)  
[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

Am 20. Januar 2022 von 17-21 Uhr findet die Eröffnung von [AthenSYN II: GOING VIRAL](#) - Ausstellung und Symposium für Zeitgenössische Griechische Kunst in Berlin - mit 14 künstlerischen Positionen der Generation Y in der neu eröffneten STEINZEIT Galerie in Berlin-Kreuzberg statt. Ausstellungsdauer 21. Januar - 3. März 2022

Es geht den teilnehmenden Künstler\*innen dabei um Fragen, die unser zukünftiges Zusammenleben betreffen. Die Folgen der Pandemie veranschaulichen buchstäblich die Bedeutung des Wortes „viral“, wie es auch im digitalen Kontext verwendet wird. Tausende von Leben können von den Handlungen eines Individuums abhängen, wenn sich Epidemien ausbreiten.

Wie isoliert fühlen und handeln wir als Individuen? Die Vernetzung allen Seins, die Bedeutung von Eigeninitiative und die Suche nach ökologischen und nachhaltigen Lebensweisen stehen bei AthenSYN II: GOING VIRAL im Vordergrund.

In AthenSYN II: GOING VIRAL zeigt AthenSYN am neu etablierten Ausstellungsort STEINZEIT Galerie Malerei, Video, Skulptur und Installation von jungen griechischen mit der ARTWORKS Fellowship der Stavros Niarchos Foundation (SNF) ausgezeichneten Künstler\*innen, geschaffen vor ihrem Erfahrungshintergrund zwischen sozioökonomischer Krise 2009 und der aktuellen Covid-19-Pandemie. Bezeichnend ist die Positionierung der griechischen Kunst zwischen globalem Süden und Norden, Mangel und Wohlstand, politischem Zentrum und Peripherie, Traditionalismus und Innovationswillen.

Das Werk von [Panos Kompis](#) ist ein poetischer Hinweis auf die menschliche Existenz im Verteidigungsmodus, während [Anestis Ioannou](#) die Konstruktion von Subjektivität in Urbanität behandelt. [Kyriaki Goni](#) thematisiert die Beziehung zwischen Mensch und Maschine, die [Andreas Ragnar Kassapis](#) im Spannungsverhältnis der Wahrnehmung zwischen natürlich und technisch erzeugten Bildern untersucht. Im Zeitalter der Augmented Reality verwebt [Latent Community](#) soziales Engagement in partizipativen und performativen Strategien zu hybriden Videoinstallationen, [Sofia Dona](#) beleuchtet durch den Moment der Verfremdung geschichtliche und soziale ortsspezifische Prägungen, das [Collectif MASI](#) entwickelt an der Schnittstelle von Architektur, Soziologie und bildender Kunst einen experimentellen Ansatz von urbaner Szenografie und sozialer Kunst. [Maro Fasouli](#) stellt Verbindungen zwischen somatischen Praktiken, Arbeit und Gender her, [Ileana Arnaoutou](#) verbindet in ihrer Malerei und Skulptur die Topografie von Sehnsucht, Trauer und Heilung mit somatischen Prozessen und schafft darin eine „Landschaft des Affekts“. [Maria Tsagkaris](#) Arbeiten zeigen verborgene Narrative, die subversiv auf historische Bezüge reagieren und dabei Fragen rund um die Politik des Begehrens stellen. Die Arbeiten von [Stefania Strouza](#) und [Irin Miga](#) wecken Assoziationen zwischen der symbolischen Welt der Gegenstände und Vorstellungen von Zeitlichkeit, Körperlichkeit und Geografie. [Maria Louizous](#) großformatige Skulpturen stellen den Performer als lebenden Resonanzkörper heraus. [Ersi Varveri](#) zeigt transformatorische Prozesse im beständigen Werden des Seins.

Die von Sotirios Bahtsetzis und Katja Ehrhardt kuratierte Ausstellung eröffnet ein dreitägiges Symposium im Hybridformat mit Künstler\*innen, Theoretiker\*innen und Aktivist\*innen aus Griechenland und Deutschland zu Nachhaltigkeit, Selbstorganisation und alternativen Ökonomien mit Workshops, Diskussionen und Filmvorführung. Initiiert und organisiert von [AthenSYN](#) in Zusammenarbeit mit [ARTWORKS](#), [STEINZEIT Galerie Berlin](#) und [FREIRAUM in der Box Berlin](#). Unterstützt von der Stavros Niarchos Foundation (SNF), Schwarz Stiftung, Kulturamt Friedrichshain-Kreuzberg, Griechische Kulturstiftung Berlin. Unter der Schirmherrschaft der Griechischen Botschaft Berlin.

In Zusammenarbeit mit



ARTWORKS



Unterstützt von



ΙΔΡΥΜΑ ΣΤΑΥΡΟΣ ΝΙΑΡΧΟΣ  
STAVROS NIARCHOS FOUNDATION

**SCHWARZ**  
FOUNDATION



Unter der Schirmherrschaft von



BOTSCHAFT  
der HELLENISCHEN REPUBLIK  
in DEUTSCHLAND